

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1608/08

von Lasse Lehtinen (PSE), Satu Hassi (Verts/ALE), Anneli Jäätteenmäki (ALDE), Samuli Pohjamo (ALDE), Kyösti Virrankoski (ALDE), Eija-Riitta Korhola (PPE-DE), Ville Itälä (PPE-DE), Riitta Myller (PSE), Reino Paasilinna (PSE) und Hannu Takkula (ALDE)  
an die Kommission

Betrifft: Sport und Glücksspiele

Im Weißbuch der Kommission wird der Sport unter drei Aspekten betrachtet, nämlich unter dem Gesichtspunkt der gesellschaftlichen Rolle des Sports, seiner wirtschaftlichen Dimension sowie der internen Organisation des Sports (KOM(2007)0391). Die so genannte „Erklärung zum Sport“ zum Vertrag von Nizza brachte den Sportverbänden nicht die von ihnen erhoffte Rechtssicherheit für den Bereich Sport. Die Darstellung der Besonderheiten des Sports bleibt unscharf und einzelfallbezogen, sodass das Weißbuch der Kommission somit keine Lösung für das Problem darstellt. Bei der künftigen Zusammenarbeit in der Sportpolitik müssen die Mitgliedstaaten und die Kommission gemeinsam eine Konkretisierung dieser Fragen anstreben.

Die Auffassung der Kommission von den Möglichkeiten des Sports zur Förderung der sozialen Eingliederung durch die Politik, durch Maßnahmen und Programme der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten ist völlig richtig. Die Gleichstellung einzelner Gruppen mit besonderen Bedürfnissen sowie der Geschlechter im Sport muss gestärkt werden. Es ist wichtig, dass die Kommission die Bedeutung der finanziellen Förderung im Sportbereich, insbesondere an der Basis, anerkennt und dass sie die Anwendung ermäßigter Mehrwertsteuersätze auf den Sport verteidigt. Das Verständnis für die Besonderheiten der gemeinnützigen Tätigkeit ist wichtig. Die Arbeit in den Sportvereinen muss auch künftig eine auf Freiwilligkeit beruhende Tätigkeit von Organisationen der Zivilgesellschaft sein. Darauf lässt sich unter anderem durch Beschlüsse zur steuerlichen Behandlung ehrenamtlicher Tätigkeiten hinwirken.

In einer Reihe von Mitgliedstaaten, so auch in Finnland, ist man bei der Förderung des Sports auf die Einnahmen aus Glücksspielen angewiesen. Im Weißbuch wird auf die öffentliche Finanzierung des Sports, auf und deren Sicherstellung sowie darauf eingegangen, wie sich die gegenwärtigen Veränderungen auf die öffentliche und private Förderung des Sports an der Basis auswirken.

Mit welchen gesetzgeberischen Maßnahmen gedenkt die Kommission darauf hinzuwirken, dass die öffentliche Förderung des Sports auch weiterhin auf eine wirtschaftlich nachhaltige und verlässliche Art und Weise gewährleistet ist, und wie will die Kommission sicherstellen, dass die Zuständigkeit für die rechtliche Vorzugsbehandlung von Glücksspielen und die Beschlussfassung über die Ausführung von Glücksspielen bei den Mitgliedstaaten verbleiben?